

Bürgerinitiative Höchberg Leiser hatte Landtagsabgeordnete zu Gast

Es hatte einen besonderen Hintergrund, dass die Bürgerinitiative „Höchberg Leiser!“ am Nikolaustag, dem 6.12.2019 neben dem MdL Manfred Ländner (Stimmkreis Landkreis Würzburg) auch den MdL Thorsten Schwab, zuständig für Main-Spessart, zu Besuch hatte. Thorsten Schwab hatte im Oktober 2019 erfolgreich einen Antrag durch den Innenausschuss des Landtags gebracht, der den Kommunen in Bayern beim Aufstellen stationärer Geschwindigkeitsmessanlagen die volle Entscheidungskompetenz zukommen lässt.



Von links nach rechts: Alexander Knahn, Sven Winzenhörlein, Sarah Schönbrodt-Stitt, Sarah Braunreuther, Manfred Ländner, Thorsten Schwab, Michael Wenzel

Der beschlossene CSU-Antrag geht deutlich weiter als bisher: „Die Verantwortlichen in den Kommunen wissen selbst am besten, wo die Gefahrenstellen oder Orte mit besonderer Lärm- und Verkehrsbelastung liegen. Wir wollen den Kommunen deshalb einen größeren Spielraum und Mitsprache für einen gezielten Schutz ihrer Bürger einräumen“, betont Schwab. Manfred Ländner unterstützt genau diese Richtung und hat wesentlich zum Erfolg des Antrags beigetragen.

Die Staatsregierung ist nun aufgefordert, einen geeigneten Legislativvorschlag vorzulegen. Die Kommunen wiederum sollten sich aber, auch laut den beiden Abgeordneten, nicht länger zurückhalten, ihrerseits Geschwindigkeitsmessenanlagen an geeigneten Stellen zu fordern und einzurichten. Es gibt, ebenso wie in Baden-Württemberg, hierbei den Unterschied, dass die Kommunen die Anlagen einrichten und tragen, die Polizei aber die Halterermittlung durchführt. Dieser Punkt ist im Nachbarland gut gelöst und wird auch in Bayern durchführbar sein.

Die Bürgerinitiative „Höchberg Leiser!“ hatte zum Ortstermin nicht nur die beiden Landtagsabgeordneten, sondern alle Bürgermeisterkandidaten der Kommunalwahl 2020 für Höchberg geladen. Es sind dies die Kandidatin der CSU, Sarah Braunreuther, der überparteiliche Kandidat Alexander Knahn und der Kandidat der Grünen, Sven Winzenhörlein. Letzterer ist auch als erster Vorsitzender in der Initiative engagiert.

Die Bürgerinitiative „Höchberg Leiser!“ sieht für den verkehrsgeplagten Leistungsträger zwischen Höchberg und Würzburg mit circa 30.000 Fahrzeugen täglich einen der Hauptschwerpunkte für die Belastung der Anwohner im Landkreis. Insbesondere in den Abend- und Nachtstunden wird hier die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h durch Motorräder, Autos und LKWs häufig und oft wesentlich überschritten.

Nach dem Ortstermin an den beiden Bundestrassen B8 und B 27 ergab sich noch eine ausführliche Diskussionsrunde im AWO-Vereinshaus in Höchberg. In dieser konstruktiven Runde mit den Abgeordneten, den Bürgermeisterkandidaten und dem Vorstand der BI wurden viele Details geklärt. Abschließend wurde besprochen, im Frühjahr, nach den Kommunalwahlen, konsequent an diesem Thema zu arbeiten. Die BI bedankte sich bei allen Anwesenden für die Zeit, die offene Haltung und die Zusage für die weitere Unterstützung.

Der nächste Termin für Mitglieder der BI und alle Interessierte findet am 20. Januar 2020 um 19:30 Uhr im Haus der Vereine/AWO statt.